



Ministerium für Familie, Frauen, Kultur und Integration
Kaiser-Friedrich-Straße 5a | 55116 Mainz

Vorsitzender des
Ausschusses für Kultur
Michael Wagner, MdL
Landtag Rheinland-Pfalz
55116 Mainz

LANDTAG
Rheinland-Pfalz

18/1077

VORLAGE

DIE MINISTERIN

Kaiser-Friedrich-Straße 5a
55116 Mainz
Postfach 31 70
55021 Mainz
Telefon 06131 16-0
Telefax 06131 16-2644
poststelle@mffki.rlp.de
www.mffki.rlp.de

Datum: 20. 12. 2021

Mein Aktenzeichen Ihr Schreiben vom Ansprechpartner/-in / E-Mail
gunther.heinisch@mffki.rlp.de

Telefon
06131 16-5695

Sitzung des Ausschusses für Kultur am 3. Dezember 2021

TOP 2 „Tag der Landesgeschichte in Ingelheim“, Antrag der AfD-Fraktion,

Vorlage 18/589

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,

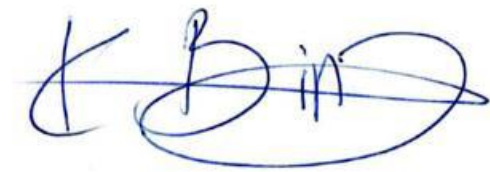
in der vorgenannten Sitzung des Ausschusses für Kultur wurde zugesagt, den Ausschussmitgliedern den Sprechvermerk zu TOP 2 zukommen zu lassen. Dieser Bitte komme ich gerne nach und übersende Ihnen den beigefügten Sprechvermerk (Anlage).

Zudem wurde in der Beratung zu diesem Tagesordnungspunkt darum gebeten, mitzuteilen, ob und ggf. in welcher Form der digitale Rundgang durch die Kaiserpfalz weiterhin zur Verfügung steht. Diesem Wunsch und der entsprechenden Zusage möchte ich im Folgenden gerne nachkommen:

Nach Auskunft der Forschungsstelle Kaiserpfalz in Ingelheim existieren verschiedene Angebote eines digitalen Rundganges bzw. sind derzeit in Arbeit. Im Museum bei der Kaiserpfalz sind vor Ort, also nicht online, digitale Rekonstruktionen und Modelle der Kaiserpfalz einsehbar. Einen frei auch online zugänglichen digitalen Rundgang durch das Museum an sich ist zu finden unter <https://www.museumportal-rlp.de/ausstellungen/virtueller-rundfang-durch-das-museum-bei-der-kaiserpfalz> oder mit direktem Link: <https://ma360.de/MbdK/>

Ein frei online abrufbarer Rundgang durch die erhaltenen Gebäude der Kaiserpfalz ist in Arbeit und soll 2022 freigeschaltet werden. Ein genaues Datum kann noch nicht mitgeteilt werden.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'K Binz', with a large, stylized flourish underneath.

Katharina Binz

– Anlagen –

Anlage

Ausschuss für Kultur am 3.12.2021

Antrag der AfD-Fraktion, Vorlage 18/589

TOP 2 „Tag der Landesgeschichte in Ingelheim“

Sprechvermerk

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,
sehr geehrte Abgeordnete,

der Tag der Landesgeschichte fand erstmals 2018 in Rheinland-Pfalz statt. Trägerin und maßgebliche Organisatorin und Ausrichterin des Tages der Landesgeschichte in Rheinland-Pfalz ist die Kommission für die Geschichte des Landes Rheinland-Pfalz. Die Kommission ist eine Einrichtung des Landtags Rheinland-Pfalz unter dem Vorsitz des Landtagspräsidenten, wobei der Kommission unter anderem auch eine Vertreterin der Staatskanzlei und ein Vertreter des Kulturministeriums angehören.

Die Kommission für die Geschichte des Landes Rheinland-Pfalz wurde 1974 eingesetzt mit dem Ziel, Forschungen zur Landesgeschichte zu fördern und zu begleiten. Neben der Kommission existiert in Rheinland-Pfalz eine Vielzahl von Institutionen, Vereinen, Initiativen und Personen, die sich mit Themen der Landesgeschichte beschäftigen. Von der Eifel über den Westerwald bis in die Pfalz werden landeshistorische Themen erforscht, bearbeitet und in unterschiedlichen Formaten vom Buch bis zur Ausstellung präsentiert. Der Tag der Landesgeschichte bietet ein Forum, auf dem sich diese unterschiedlichen landesgeschichtlichen Initiativen kennenlernen und austauschen können, vom landeshistorischen Institut und der universitären Forschung bis zu den zahlreichen Heimat- und Geschichtsvereinen,

in denen nicht zuletzt zahlreiche Bürgerinnen und Bürger des Landes ehrenamtlich engagiert sind. Er findet alle zwei Jahre an einem anderen Ort in Rheinland-Pfalz gleichsam im Wechsel der Regionen statt und wird möglichst mit einem Partner vor Ort (Verein, Institution) mitorganisiert. Neben einem jeweiligen Leitthema, das durch Impulsreferate im Zentrum des jeweiligen Tages der Landesgeschichte steht, soll den einzelnen Initiativen die Möglichkeit geboten werden, eigene Projekte unabhängig vom jeweiligen Leitthema auf einem Markt der Möglichkeiten vorzustellen.

Der 2. Tag der Landesgeschichte Rheinland-Pfalz fand am 09. Oktober 2021 in Ingelheim als hybride Veranstaltung statt und widmete sich schwerpunktmäßig dem Thema „Mittelalter digital“. Eröffnet wurde er durch eine Podiumsdiskussion zum Thema „Karl der Große, Barbarossa und sonst nichts? Rheinland-Pfalz und der Umgang mit seinem Mittelaltererbe – Eine Bestandsaufnahme der letzten 75 Jahre“. Nachmittags schloss sich eine weitere Diskussionsrunde zum Thema „Neue Horizonte mittelalterlicher Geschichte: Digitale und analoge Vermittlungsformen im Gespräch“ an.

Für den Markt der Möglichkeiten hatten sich 34 Initiativen und Projekte zur Teilnahme angemeldet. Das Spektrum reicht von Institutionen wie der Landesarchivverwaltung, der GDKE oder dem Institut für pfälzische Geschichte und Volkskunde über den Historischen Verein Ingelheim und verschiedenen Museen wie dem Mittelmosel- oder dem Gutenberg-Museum bis hin zur Gesellschaft für mittelrheinische Kirchengeschichte, der Landesarbeitsgemeinschaft der Gedenkstätten und Erinnerungsinitiativen zur NS-Zeit in Rheinland-Pfalz oder dem Museumsverband Rheinland-Pfalz e.V.

Neben den Diskussionsrunden stellten unterschiedliche Beteiligte aus dem Bereich Landesgeschichte in insgesamt 12 Kurzvorträgen verschiedene Projekte vor, die epochenbezogen weit variieren konnten. Thematisch wurde dabei ein breites Spektrum präsentiert, das vom „Westwall“ über die „Geschichte des Binger

Winzerfestes“ und dem „Dokuzentrum Rheinwiesenlager – Vom Leidensort zum Ort der Mahnung und Versöhnung“ bis hin zur Vorstellung spezifisch digitaler Präsentations- und Vermittlungsangebote reichte. Mit deutlicher Fokussierung auf das Thema der digitalen Landesgeschichte stellte Herr Dr. Kai-Michael Sprenger in diesem Rahmen einige digitale Projekte des Institutes für Geschichtliche Landeskunde an der Universität Mainz vor, die vom rheinland-pfälzischen Wissenschaftsministerium gefördert werden.

Eines der vorgestellten Projekte ist die digitale Volltextedition der Ingelheimer Haderbücher, jener spätmittelalterlichen Gerichtsprotokolle, die in ihrer dichten seriellen Überlieferung in Deutschland als einzigartig gelten. Mit den so genannten Mainzer Ingrossaturbüchern, der zentralen Registerüberlieferung der Mainzer Erzbischöfe, wurde ein zweites digitales Editionsprojekt des Instituts vorgestellt. Aktuell läuft ein Ergänzungsprojekt für die Quellen aus der Zeit des Bauernkrieges, der sich in wenigen Jahren zum 500 Male jährt.

Die Resonanz auf den 2. Tag der Landesgeschichte in Rheinland-Pfalz war beachtlich angesichts der besonderen Rahmenbedingungen. Insgesamt waren 160 Teilnehmende in Präsenz vor Ort. Über 1600 virtuelle Teilnehmende verfolgten die Vorträge und Diskussionen an diesem Tag, darunter auch Interessierte aus dem Ausland wie den USA, Italien oder Frankreich.